

Inhalt

Vorwort

In eigener Sache 13

An Stelle einer Einführung

Lidice – Theresienstadt – Aussig an der Elbe:

Schreckenslinie des »Verbrecherischen Staates« im 20. Jahrhundert 15

Teil I Untersuchung

1

Regionalgeschehen und internationale Politik – das Problem 20

Aussig an der Elbe – ein winziger Punkt 20

Legenden, Geschichtsbilder, Stereotypen 21

Aber Aussig 1945? 23

Alte Antworten – neue Fragen 25

2

Teheran, Jalta, Potsdam: Weltteilung, Blockbildung, Vertreibungsvorstellungen – eine endlose Debatte 31

Skepsis und Polemik bis heute 32

Teheran: 28. November – 1. Dezember 1943: Definieren der Interessensphären 40

Jalta – Krim: 4.–11. Februar 1945: Umriss einer »Neuen Welt« 44

Potsdam: 17. Juli – 2. August 1945: »Fertige Tatsachen« – die UdSSR

als Weltmacht 53

»Wilde Vertreibungen« oder »geordnete Umsiedlungen«: Neue Dimensionen
erzwungener Völkerverschiebungen 64

 3

**Die Ereignisse in Aussig an der Elbe am 31. Juli und 1. August 1945:
Munitionslagerexplosion, Massaker an Deutschen und
die Reaktion der Tschechoslowakischen Regierung 82**

Die Munitionslagerexplosion in Aussig-Schönpriesen am 31. Juli 1945 – Rekonstruktion einer Katastrophe	82
Der Ablauf des Aussiger Massakers an Deutschen am Dienstagnachmittag	86
Eine klare Schuldzuweisung durch die Tschechoslowakische Regierung am 1. August 1945: »Deutsche Werwölfe waren am Werk«	90
Mehr als ein halbes Jahrhundert später: weiterhin Unklarheiten	93
Fünf Theorien und immer noch kein Ende?	95

 4

**Kriegsende und Nachkriegszeit in Böhmen:
Vertreibung und Neubesiedlung, Chaos und neue Ordnung
vor und nach Potsdam 8. Mai – 2. August 1945 108**

Der problematische Umgang mit der Vertreibungsgeschichte	110
Die Böhmisches Länder zwischen April und August 1945	115
Staatserneuerung und »unverlässliche Bevölkerung«	118
»Wilde Vertreibungen« und tschechoslowakisch-sowjetische Zusammenarbeit zwischen Mai und Juli 1945	122

 5

**Ein General und ein Funktionär:
Militärische Führung, Staatspolitik und Interessen
der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei 136**

Zeitgenossen berichten	137
Die erste Repressionswelle: Mai – Juni 1945	139
Ein General auf politischer Linie der KPTsch: Ludvík Svoboda	141
Ein Partei- und Staatsfunktionär in Moskaus Interesse: Václav Nosek	150

 6

Gerüchte, Thesen, Behauptungen, Halbwahrheiten und Täuschungen – 50 Jahre geschichtlicher Unklarheiten 163

Potsdam – Aussig: Gibt es eine Verbindungslinie?	164
Fortsetzung »sudetendeutscher Irredenta« – der »Werwolf«?	166
Folgen eines Unglücksfalls?	167
Eine staatlich inszenierte Tat und Lösung nach Art der sowjetdeutschen Wolga-Republik?	171
Aussig und Potsdam oder die Frage nach den »vollendeten Tatsachen«	174

 7

Die Regierung läßt untersuchen: eine deutsche »Werwolf-Aktion« 183

Vermutungen oder Gewißheit	183
Werwölfe im böhmisch-sächsischen Grenzgebiet – ein deutscher Bericht	184
»Werwolf«: Wortbedeutung und lexikalischer Befund	186
Der nationalsozialistische Werwolf: Entstehung, Struktur und Aufgaben einer Guerilla 1944–1945	187
Sudetendeutsche Werwolf-Aktionen: Legenden und Wirklichkeit	189
»Sudetendeutsches Lidice« contra »Werwolf-Aktion«: Eine sudetendeutsch- tschechische Endlospolemik?	190

 8

Täter und Opfer – Analyse des Massakers an Deutschen in Aussig: Dienstag, 31. Juli 1945, 15.30 Uhr – ca. 18.00 Uhr 198

Die Verwandlung einer Stadt	199
Volkszorn oder Inszenierung?	202
Gleichzeitigkeitszufälle?	204
Wer hat wann und wo wieviele Tote gezählt?	207
Zeugen von damals – Zeugen von heute: Wem kann und soll man glauben?	209

9

Ein Unglücksfall der Tschechoslowakischen Armee? 216

Berichte und Meinungen	217
Waren Alkohol und Schlamperei im Spiel?	220
Widersprüchlichkeiten zwischen Militär, Nachrichtendienst und Sicherheitskräften	221
Struktur, Aufgabenbereiche und Verhalten der Tschechoslowakischen Armee von Mai bis August 1945	223

10

Eine staatliche Inszenierung? 231

Militärische und geheimdienstliche Untersuchungen	232
Über die Rolle der militärischen Verbände in Aussig	234
Svoboda-Armee, Revolutionsgarden, Korps der Nationalen Sicherheit und Rote Armee	238
Untersuchung durch das Ministerium des Inneren	241
Vorgefertigte Minister-Thesen zur »Lösung« der Schuldfrage der Katastrophe (31. Juli – 3. August 1945)	246
Welchen »Nutzen« konnte der Staat aus der Katastrophe ziehen?	249
Offene Fragen	251

11

**Aussig und Potsdam – ein Kapitel Weltgeschichte zwischen
Zweitem Weltkrieg und »Kalttem Krieg« 260**

Eine Politik »fertiger Tatsachen«	261
Über die Fragwürdigkeit ethisch-moralischer Maßstäbe und die Nützlichkeit machtpolitischen und ideologischen Kalküls	265
Täter und Opfer	268
Mehr als ein halbes Jahrhundert später: Was tun?	271

Schlußbemerkung 276

Teil II Dokumentation

1

Quellen- und Beweislage 280

Quellen unterschiedlicher Herkunft: Zeugenaussagen und Archivalien	282
Neue Quellen seit 1990 und ihre Bewertung	283
Deutschsprachige Arbeiten	283
Tschechische Arbeiten	285
Reiner Tisch?	285
Übersetzungen und wissenschaftlicher Apparat der Untersuchung und der Dokumente	286

2

Dokumente 287

1. Dokumente 1–60 (Übersicht)	287
2. Dokumente 1–60	292

3

Archive, Quellen und Literatur, Übersichtstabellen 484

Vorbemerkung	484
Archive	484
Ungedruckte Quellen	487
Gedruckte Quellen und Literatur	489
Tabellen-Verzeichnis	532
Tabellen 1–10	533
Karte	555

Chronologische Tabellen (1938–1948) 556

Abkürzungsverzeichnis (mit deutscher Auflösung) 566
 Ortsregister (deutsch-tschechisch, tschechisch-deutsch) 568
 Personenregister 572

Schlußbemerkung 276